

Nachruf auf Dr. Gerhard Huhn

Gerhard Huhn begegnete ich erstmals 1996 beim Königsteiner Forum anlässlich seines Vortrages Erziehung zur Kreativität. Er war bekannt geworden durch seine juristische Dissertation von 1990: *Kreativität und Schule: Risiken derzeitiger Lehrpläne für die freie Entfaltung der Kinder – Verfassungswidrigkeit staatlicher Regelungen von Bildungszielen und Unterrichtsinhalten vor dem Hintergrund neuerer Erkenntnisse der Gehirnforschung* (Hamburg 1990)

Gerhard hatte die Lehrpläne zur Kunst-Erziehung in NRW und Berlin untersucht und festgestellt, dass diese stärker die linke Gehirnhälfte stimulieren als die rechte, die nach damaliger Sichtweise als die der spielerischen, intuitiven, ganzheitlichen Denkweise galt, z.T. noch gilt. Darin sah er einen Verstoß gegen Artikel 2, Abs. 1 GG, der die freie Entfaltung der Persönlichkeit als sehr hohes Schutzziel normiert.

Diesem Anspruch sieht sich auch unser gemeinnütziger Verein verpflichtet. Junge Menschen legen uns dabei besonders am Herzen.

Bei jedem Aufenthalt in Berlin suchte ich das Gespräch mit ihm und erfuhr von seinen zahlreichen beruflichen Projekten, auch dass er mal als Verleger tätig war. Ich lernte einen sehr belesenen Mann kennen mit umfangreicher Bibliothek und etlichen mir neuen Autoren.

Er selbst hatte publiziert:

- Mind Mapping - leicht gemacht (1996)
- Selbstmotivation - FLOW statt Stress oder Langeweile (2004)
- Selbstbestimmt arbeiten, mit Hendrik Backerra und anderen (2007)

Gerhard wurde 2008 Mitglied in unserem Verein und unsere Bande vertieften sich weiter; ich folgte ihm zu seinen Vorträgen in Bochum und Oberursel und war beeindruckt von seinem flüssigen Englisch.

Ein wunderbares gemeinsames Projekt war die Verleihung unseres Kreativpreises CREO an seinen akademischen Freund Prof. Dr. Mihaly Csikszentmihalyi, den Entdecker des FLOW. Er wusste von dessen anstehenden Besuch in Berlin und so konnten wir uns vorbereiten. Die Laudatio an der FU hielt natürlich Gerhard und wir feierten dies in seinem geliebten Literaturcafe in der Fasanenstraße.

Dort traf ich Gerhard um 2022 auch zum letzten Mal persönlich. Er schwärmte von der Kraft des norwegischen Fischöls und empfahl uns den Kauf des mit seiner Unterstützung entstandenen Buches seines Vaters Heinz Huhn: *Das Geheimnis der Lebenskraft*.

Virtuell konnten wir Gerhard im Rahmen unserer CREALOGe im Frühjahr 2023 nochmals als Vollblut-Redner erleben: Im März referierte er über *Nicht-lineare Kreativität - die Tiefendimension entdecken*, was er Anfang Mai dann in einem zweiten CREALOG weiter vertiefte.

Dies beeindruckte uns so sehr, dass wir spontan ins Auge fassten, Gerhard zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Dazu kam es aber leider nicht mehr; vergeblich hofften wir auf eine Verbesserung seines Zustandes. Leider war Gerhard nicht vergönnt, das hohe Alter seines Vaters zu erreichen.

Bekanntlich zählen aber nicht die Jahre selbst, sondern die vielen bedeutsamen Schritte, die ihm möglich wurden – zumindest bis zum Tiefschlag im Sommer 2023

Gerhard war ein ganz Großer in unserem Kosmos, er hinterlässt eine große Lücke in der Deutschen Gesellschaft für Kreativität e.V.

Lieber Gerhard, Deine Dissertation hat mir vor Augen geführt, dass schulische Lehrinhalte die im Grundgesetz verbrieften Rechte auf die freie Entfaltung der Persönlichkeit auch massiv beschneiden können.

Dafür dankt Dir in tiefer Verbundenheit

Jörg Mehlhorn
Vorsitzender
Deutsche Gesellschaft für Kreativität e.V.